

Beratungsfolge	Sitzung am
Ausschuss für Arbeit, Stadtentwicklung und Umwelt	16.06.2015

Vorlagen-Nr.	15/089	Zustelldatum		Federführung	Fachbereich 2.2
--------------	--------	--------------	--	--------------	-----------------

Berichtsvorlage

öffentlich

Bericht

Die Verwaltung gibt den nachfolgenden Sachstandsbericht zum Jobcenter in Herten zur Kenntnis.

Damit kommt sie auch dem in der Ratssitzung am 5. Mai 2015 behandelten Wunsch der Fraktion DIE LINKE. nach, die in dem Antrag nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse vom 4. März 2015 gestellten Fragen ausführlich schriftlich zu beantworten.

Eine ergänzende, abschließende Berichterstattung erfolgt spätestens im Gleichstellungsbeirat.

Herten,

Bürgermeister / Beigeordneter / FBL

Aktueller Sachstandsbericht aus dem Jobcenter

Vorläufiges Ergebnis des Jahres 2014 und Zielsetzung für das Jahr 2015

1. Entwicklung

Im Zeitraum Januar bis September 2014 (gesicherte Zahlen für das 4. Quartal 2014 liegen noch nicht vor) ist die Zahl der Bedarfsgemeinschaften zum Vergleichszeitraum des Vorjahres um 123 (3,2%) gestiegen.

Am Stichtag 31.03.2015 betreute das Jobcenter Herten insgesamt 3.905 Bedarfsgemeinschaften, das sind 98 mehr, als am Stichtag des Vorjahres.

Insofern ist die Tendenz auch im Jahr 2015 steigend.

Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsbezieher (elb) ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 5.424 (Durchschnitt für das Jahr 2014) um 35 Personen auf 5.459 (Durchschnitt für das 1. Quartal 2015) leicht gestiegen.

2. Eingliederungsbudget

Im abgelaufenen Jahr 2014 standen für die Durchführung von Eingliederungsmaßnahmen insgesamt 3.030.220 Euro zur Verfügung.

Zum Beginn des Jahres 2015 standen 2.625.000 Euro zur Verfügung, dieser Ansatz wurde im Laufe des Jahres um 150.600 auf 2.775.600 Euro erhöht. Dadurch stehen zusätzliche Mittel für Anträge auf Eingliederungszuschüsse zur Förderung von Arbeitsaufnahmen für Kunden mit größeren Vermittlungshemmnissen zur Verfügung.

3. Integrationen

Für das Gesamtjahr 2014 wurden 925 Integrationen angestrebt, erreicht wurden 1.089. Damit wurde das vereinbarte Ziel um 17,7 % übertroffen.

Obwohl insgesamt 1.089 Personen in den ersten Arbeitsmarkt oder in Ausbildungsstellen integriert werden konnten, verblieben von diesen ca. zwei Drittel im Leistungsbezug. Die Gründe hierfür liegen überwiegend im niedrigen Lohnniveau und in der Größe der Bedarfsgemeinschaften, die einen entsprechend hohen Leistungsanspruch erzeugt. Während Einzelpersonen mit einer Vollzeitbeschäftigung überwiegend aus dem Leistungsbezug ausscheiden, reicht das erzielte Einkommen für Mehrpersonenhaushalte häufig nicht aus.

Eine genaue Aufteilung der erreichten Integrationen nach Zielgruppen kann erst bei Vorlage des offiziellen Jahresberichtes der Vestischen Arbeit Kreis Recklinghausen für das Jahr 2014 (vermutlich im September 2015) erfolgen.

4. Leistungsgewährung

Im Jahr 2014 wurden Leistungen zum Lebensunterhalt – sog. passive Leistungen – in Höhe von insgesamt 36.737.639 Euro ausgezahlt. Verglichen mit dem Ergebnis des Vorjahres handelt es sich um eine Steigerung von 4,4%. Darin enthalten sind die von den Kommunen aufzubringenden Kosten für Unterkunft und Heizung in Höhe von 17.345.661 Euro (Steigerung zum Vorjahr 4,3%).

5. Personelle Entwicklung im Jahr 2014

Ende des Jahres 2014 waren von den möglichen 70,5 Stellen (Vollzeitstellen-Äquivalente, abgekürzt VZÄ) 66,5 Stellen besetzt, sodass insgesamt vier Stellen vakant waren. Diese Stellenvakanz entspricht einer Quote von 5,7 %.

Während der Bereich Markt und Integration (Vermittlung) nach zwei Neubesetzungen im Jahr 2014 voll besetzt ist, herrscht im Bereich der Leistungsgewährung weiterhin Unterbesetzung. Nach insgesamt fünf Abgängen und einem Zugang waren Ende 2014 noch vier Stellen (ca. 10% der Stellen des Leistungsbereichs) nicht besetzt. Im Januar 2015 waren durch Nachbesetzungen kurzzeitig alle Stellen besetzt, aktuell sind jedoch wieder zwei Stellen unbesetzt, was einer Stellenvakanz von 5,5 % entspricht.

Die unbearbeiteten Postrückstände beliefen sich zum Stichtag 31.12.2014 auf ca. 1.300 Stück. Zum Stichtag 31.03.2015 gibt es keine genauen Zahlen, nach einer mündlichen Abfrage liegen sie bei ca. 1.000 Stück.

Bei der Bearbeitung des Posteingangs wird in der Regel darauf geachtet, aktuelle Vorgänge, die Leistungsansprüche begründen oder zugunsten des Leistungsempfängers beeinflussen, vorrangig zu bearbeiten.

6. Beabsichtigte Aufgabe der Büroräume

Es besteht ein Mietvertrag zwischen dem Kreis Recklinghausen und dem Investor für das neue Einkaufszentrum „Herten-Forum“. Sollte das geplante Objekt gebaut werden, werden die dort angemieteten Büroflächen die bisherigen an der Kurt-Schumacher-Str. 28 ersetzen.

7. Ausblick auf das Jahr 2015

Das vom Kreissozialausschuss beschlossene Strategie- und Umsetzungsprogramm für das Jobcenter Vestische Arbeit im Kreis Recklinghausen für das Jahr 2015 wird diesem Bericht als Anlage beigefügt.

Für das Jobcenter in Herten wurden für das Jahr 2015 die folgenden Integrationsziele vereinbart:

Integrationen U25	210
Integrationen Ü25 – U50	732
Integrationen Ü50	80
Geplante Integrationen gesamt	1.022
Davon Männer	700
Davon Frauen	322
Darunter Alleinerziehende	60

Anlagen:

- Antrag der Fraktion DIE LINKE. gem. § 4 GeschO des Rates und der Ausschüsse vom 04.03.2015
- Strategie- und Umsetzungsprogramm Jobcenter Kreis Recklinghausen für das Jahr 2015